

Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp



Lorenz Pauli & Kathrin Schärer

Das Beste überhaupt

Meerschwein sein

Zürich: Atlantis 2013

ISBN 978-3-7152-0666-0

geb.: 19,00 €

Anlass/Themen des Buches

Identitätsentwicklung, Selbstwert und Selbstakzeptanz, Zugehörigkeit und soziale Anerkennung, Leistungsdruck / Vergleichskultur, Gemeinschaft und Solidarität

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 4 Jahren.

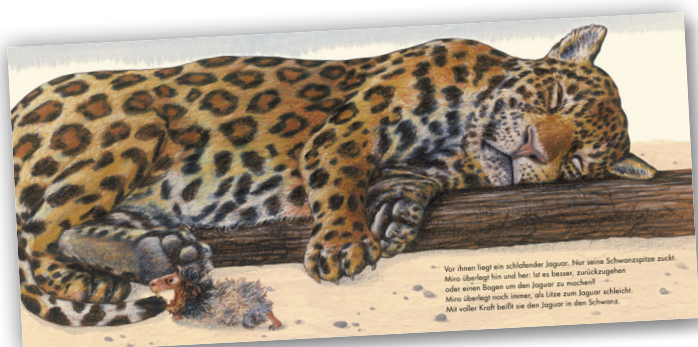
Kurze Einführung in das Buch

In diesem lebendig illustrierten Bilderbuch begleiten wir das Meerschweinchen Miro auf dem Weg zur Wahl des „besten Meerschweinchens“. Inmitten einer großen, wuseligen Gemeinschaft fällt Miro zunächst kaum auf: Er ist weder besonders groß noch besonders mutig, stark oder schlau.

Gemeinsam mit den anderen Meerschweinchen erlebt er auf dem Weg zur Wahl manches Abenteuer mit reißendem Wasser, gefährlichen Umwegen und sogar einer Begegnung mit einem Jaguar. Während einzelne Tiere durch außergewöhnliche Fähigkeiten hervorstechen, bleibt Miro vor allem eines: mittendrin. Er hilft, tröstet, unterstützt und hält die Gruppe zusammen. Am Ende zeigt sich, dass genau diese Qualitäten von besonderer Bedeutung sind. Die Protagonist:innen zeigen Schalk, Überraschung, Übermut, Wut, Zuneigung, Neugierde und abwartende Zurückhaltung und machen damit die emotionale Bandbreite sozialer Situationen unmittelbar erfahrbar.

Das Bilderbuch eröffnet einen Zugang zu Fragen von Selbstwert, Anerkennung und Zugehörigkeit. Es lädt Kinder dazu ein, unterschiedliche Stärken wahrzunehmen und wertzuschätzen. Die Geschichte setzt einen bewussten Gegenakzent zu Leistungs- und Vergleichsdruck, indem sie verdeutlicht, dass nicht nur außergewöhnliche Leistungen, sondern auch Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn bedeutsam sind. Miro wird so zu einer Identifikationsfigur für Kinder mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten.

Die ausdrucksstarken Illustrationen unterstützen die Auseinandersetzung mit Gefühlen, sozialen Beziehungen und Gruppendynamiken. Sie laden zum genauen Beobachten, Erzählen und Nachdenken über Vielfalt, Zusammenhalt und die vielen Facetten von Stärke ein.



Zum Nachdenken und drüber Sprechen

„Mittendrin sein – was bedeutet das?“

Miro ist immer mittendrin, nie vorne, nie hinten.

- Wo bist du gern mittendrin?
- Gibt es Momente, in denen du lieber außen/vorne/hinten bist?
- Kann „mittendrin sein“ eine Stärke sein?
- Vor der Entscheidung von Miro stoppen und überlegen: Wie geht die Geschichte aus? Alternative Enden können gestaltet werden



Evangelisches
Literaturportal e.V.

Schau mal - 1 - Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Das Beste überhaupt – Meerschwein sein von Lorenz Pauli & Kathrin Schärer



Zum Ausprobieren und Weiterdenken

Wimmel-Meerschweinchen-Collage

Die Kinder zeichnen eigene Meerschweinchen, schneiden sie aus und platzieren sie auf einem großen Gemeinschafts-plakat – wie Kathrin Schärer.

Varianten: Gefühle darstellen, besondere Fähigkeiten, „mittendrin“-Figuren.

„Mein Thron – aber nicht allein“

Aus Kartons, Stoffen, Naturmaterialien entsteht ein Thron.

Die Kinder gestalten ihn gemeinsam und entscheiden:

- Wer sitzt darauf?
- Wie fühlt es sich an, wenn man drauf sitzt und wie, wenn mehrere Platz nehmen?

Ideen für Bewegung und Spiele

Flussüberquerung – Kooperationsspiel

Kissen oder Teppichfliesen als „Steine“.

Die Gruppe muss gemeinsam den Fluss überqueren, ohne ins „Wasser“ zu fallen.

Varianten:

- Ein Kind verletzt (Gloss) – darf nur hüpfen.
- Ein Kind führt (Pfulme) – findet die beste Route.

„Wer hat Angst vorm Jaguar?“ – mit Rettungsinseln

Fangspiel:

- Der Jaguar fängt Meerschweinchen.
- Rettung: Wenn zwei Kinder sich berühren oder eines durch die Beine des anderen krabbelt.
- Stärkung von Kooperation statt Konkurrenz.

„Ich kann...“ – Bewegungsrunde

Raumlauf, Musik stoppt:

Ein Kind zeigt etwas, das es kann (springen, drehen, stehen wie ein Stein, Zunge rausstrecken).

Alle machen es nach.

Feier der einfachen Dinge – ganz im Sinne von Miro.



Bibel

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ – [Jes 43,1](#)

Miro ist unter 50 Meerschweinchen kaum zu erkennen – aber er weiß, wer er ist.

Impuls:

- Gott kennt jede:n beim Namen, auch wenn andere uns übersehen.
- Kleine Namensrituale: Den jeweiligen Namen auf eine Karte schreiben, in die Mitte legen; oder im Sitzkreis: einen Namen nennen, in die Mitte gehen, die anderen Kinder/Personen segnen gemeinsam (Gott segne und behüte dich, heute und jeden Tag). Wer mag, kann Seifenblasen zum Segen schweben lassen.

